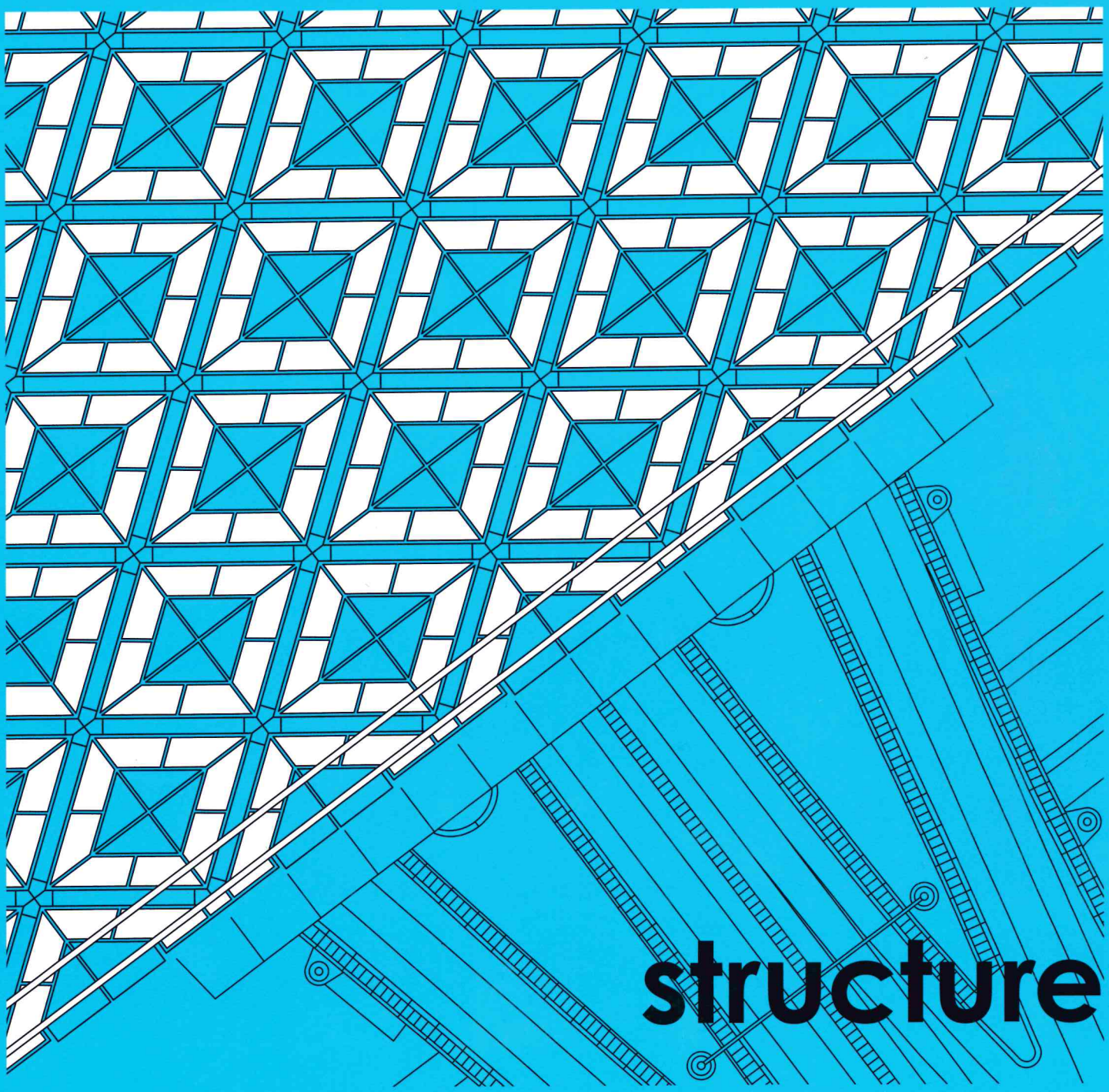
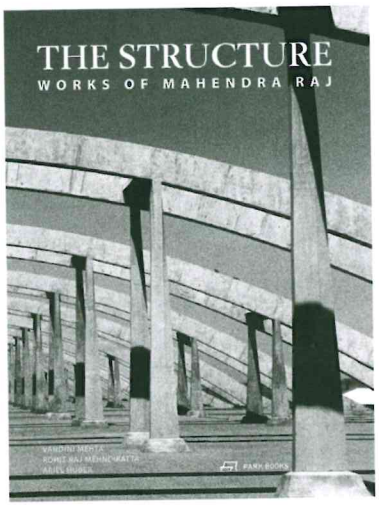
Interview mit Cecil Balmond
Gitterstrukturen auf Basis asymptotischer Linien
Weit gespanntes Hängedach aus Holz

DETAIL

Zeitschrift für Tragwerksplanung und Architektur
Review of Structural Engineering and Architecture



structure



The Structure – Works of Mahendra Raj

Vandini Mehta, Rohit Raj Mehndiratta, Ariel Huber (Hrsg.), Park Books, Zürich 2016, 428 S., Text engl. ISBN 978-3-03860-025-1, € 68,–

Mahendra Raj ist einer der einflussreichsten Ingenieure weltweit, über dessen Mitwirkung an zahllosen Bauten selbst in Fachkreisen relativ wenig bekannt ist. Dieses Buch stellt in einer längst überfälligen Werkschau die bedeutendsten Projekte des 1924 geborenen Pioniers des Bauens in Stahlbeton vor. Ohne Mahendra Rajs Engagement hätte es viele von Le Corbusiers oder BV Doshis Bauten in Indien nicht gegeben, und auch in den USA konnte er mehrere interessante Konzepte realisieren. In der vorliegenden Monografie kommen nicht nur Rajs Zeitgenossen zu Wort, sondern vor allem er selbst – in eigenen Texten und in Gesprächen mit Hans Ulrich Obrist und BV Doshi.
Der Band zeigt einen Großteil der verblüffenden Lösungen Mahendra Rajs in vorzüglichen Abbildungen und detaillierten Plänen. Hochinteressant ist z. B. der 1961 gemeinsam mit Charles Correa realisierte Hindustan Lever Pavillon – eine Vision, die ihrer Zeit um Jahrzehnte voraus scheint. Auditorien, Stadien, Theater, Fabriken und Bürogebäude, allesamt zur Hauptsache in mutigen Stahlbetonkonstruktionen realisiert, prägen Rajs Wirken von Mumbai über Ahmedabad bis Delhi und zahllosen anderen Städten Indiens. Zeitgenössische und historische Fotos und Originalpläne stellen die Gebäude vor, die zwischen Brutalismus, Megastrukturen und skulpturalen Bauformen changieren – besonders ikonisch ist das auf dem Buchcover abgebildete Hängedach mit den Brückenträgern der Hindon River Mills Fabrik von 1973 in Ghaziabad. Daneben existieren zahlreiche Gebäude, hauptsächlich aus den 1980er-Jahren, die ganz selbstverständlich bionische Bildungsprinzipien übernehmen und wie eine indische Fortsetzung der japanischen Wohnbauten aus der metabolistischen Bewegung anmuten. Den runden Abschluss dieses unbedingt empfehlenswerten Buchs bildet eine Chronologie des gesamten Schaffens von Mahendra Raj. **Jonis Hartmann**

Schweizer Ingenieurbaukunst 2015/2016

Espazium – Der Verlag für Baukultur, Zürich 2016, 128 S., Text deutsch, französisch und italienisch, ISBN 978-3-9523583-4-4, CHF 47,–

Wie in vielen anderen Ländern sind die Leistungen von Ingenieuren auch in der Schweizer Öffentlichkeit eher ein Randthema. Um dies zu ändern, machten sich die Fachredaktionen der Zeitschriften Tec 21, Tracés und Archi im Auftrag der Planerverbände sia und usic auf die Suche nach den besten, von Schweizer Ingenieuren in den letzten zwei Jahren im In- und Ausland realisierten Projekten. Zu den Auswahlkriterien zählten neben der hohen baukulturellen Qualität auch die politische, gesellschaftliche und ökonomische Relevanz. Resultat der Recherche ist das vorliegende Jahrbuch, das mit einer Auswahl von 25 Werken fundierte Einblicke zu unterschiedlichsten, großen und kleinen Bauaufgaben bietet: Brücken, Tunnel und Kraftwerke ebenso wie Wohnhäuser, Büro- und Produktionsgebäude.
In einem angenehm klaren Layout finden die Leser nicht nur großartige Projekt- und Baustellenfotos, verständliche Erläuterungstexte und wichtige Übersichts-, Detail- und Konstruktionspläne, sondern auch zahlreiche Interviews mit beteiligten Ingenieuren wie etwa Andrea Pedrazzini und Jürg Conzett. Die meist auf vier Seiten präsentierten Bauten kann das Buch zwar selbst damit nicht erschöpfend erläutern, dafür macht es deutlich, dass Ingenieurbaukunst nur in Teamarbeit entstehen kann. Und es weckt die Neugier und die Lust, sich mit den Projekten intensiver auseinanderzusetzen. Als Ausgangspunkt hierfür bieten sich beispielsweise die in übersichtlichen Blöcken zusammengefassten Angaben zu Projektbeteiligten und ausführenden Firmen an. **RP**

Faszination Brücken – Baukunst. Technik. Geschichte.

Richard J. Dietrich, Ernst & Sohn, Berlin 2017, 3. vollständig überarbeitete und ergänzte Auflage, 328 S., ISBN 978-3-433-03180-3, € 59,–

Ende der 1990er-Jahre erstmals erschienen, liegt dieses Standardwerk über den Brückenbau seit kurzem in der dritten, um aktuellere Projekte ergänzten Auflage vor. Der Autor, Richard J. Dietrich, Architekt und Planer zahlreicher Brücken, gibt darin zunächst einen umfassenden Überblick über die Geschichte der Brückenbaukunst seit der Antike – nicht ohne dabei auch kultur- und kunstgeschichtliche Aspekte zu berücksichtigen. Im Mittelteil präsentiert und analysiert er dann mithilfe von Bildern, Prinzipskizzen und Zeichnungen einige herausragende Brücken wie z. B. Palladios Brücke in Bassano oder Bodins Viaduc du Viaur. Der hintere Buchteil steht ganz im Zeichen seines integralen Planungssystems, das er an einigen eigenen Werken vom Fußgängersteg bis zur Autobahnbrücke erläutert. Alle drei Teile zusammen ergeben ein sehens- und lesenswertes Buch, das für Architekten und Ingenieure gleichermaßen spannend ist. **RP**